

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	13
1 Richard von St. Viktor und seine Zeit	17
1.1 Biographie des „Richardus Scotus“	17
1.2 „Renaissance“ des 12. Jahrhunderts	22
1.3 Die Viktoriner – ein theologisches Konzept	27
1.4 „Entdeckung der Liebe“ Eine mentalitätsgeschichtliche Betrachtung	30
2 Der Erkenntnisweg im Dreiklang: experiendo, ratiocinando, credendo	39
2.1 Experiendo – Wahrnehmung der Schöpfung	41
2.2 Ratiocinando	44
2.3 Credendo	49
2.4 Rationes necessariae – ein Vergleich mit Anselm	51
3 Wo summa caritas, da ist Gemeinschaft	57
3.1 De Trinitate – ein kurzer Überblick	57
3.2 In der höchste Liebe gibt es Gemeinschaft Ubi caritas, ibi trinitas	61
3.3 „Person“ bei Richard – Substanz in der Relation	67
3.4 Das Neue im Vergleich mit der Persondefinition des Boethius	72
3.5 Caritas als Lebensmodell – trinitarische Anthropologie	75
4 Thomas von Aquins Personverständnis anhand ST I, q 29-30 im Anschluss an Richard von St Viktor	79
5 Gott ist communio. Gisbert Greshakes Entwurf	87
Anstelle eines Schlusswortes: Umberto Eco's Baudolino	93
Autorenregister	101
Sachregister	103
Literaturverzeichnis	105